



Ungewöhnliche Spendenaktion

Mit fünf Euro den Kauf eines Handbikes sichern

Von unserer Mitarbeiterin
ALEXANDRA EDELKÖTTER

Warendorf (gl). Zurück ins Leben radeln – am Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr setzt man bei der Arbeit mit verwehrten Soldaten verstärkt auf zwei Räder. „Radsport hat einen inklusiven Charakter. Behinderte und Nichtbehinderte können ihn gemeinsam ausüben“, erläutert Hauptmann Julian Tatje. Das Problem: Einfache Rennräder reichen dabei nicht aus. In Warendorf werden nun auch Soldaten, die gelähmt sind oder denen ein Bein oder beide Beine amputiert wurden, betreut.

Für sie soll jetzt ein Handbike angeschafft werden. Kosten: rund 5000 Euro. Die sind aus dem normalen Budget nicht zu finanzieren. Also ist der Förderverein zur Unterstützung der Arbeit mit Verwehrten am Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr

(FUAV) eingesprungen und geht einen ungewöhnlichen Weg. Der Förderverein nimmt an einem speziellen „Crowdfunding“-Projekt der Volksbank Rhein Sieg teil. Ziel ist es, über viele kleine Spenden die 5000 Euro für ein Handbike zusammenzubekommen, das dem Zentrum für Sportmedizin zur Verfügung gestellt wird und schwerstverletzten Menschen die Teilnahme am Radfahren ermöglichen soll. Das Besondere an dem Projekt: Für je fünf Euro, die für den Kauf des Rades gespendet werden, gibt die Volksbank 12,50 Euro dazu.

„Der Clou ist, wird die Spendenhöhe von 5000 Euro nicht erreicht, erhält jeder Spender seine Spende zurück überwiesen, und unser Förderverein bekommt dennoch die 12,50 Euro von der Volksbank pro fünf Euro Spende“, erläutert Hauptmann Tatje, Gruppe Sportherapie, das Prozedere.

Um das Handbike-Projekt

überhaupt in die Finanzierungsphase bringen zu können, benötigte der FUAV im Vorfeld 50 „Fans“, die sein Anliegen für förderungswürdig hielten. Die waren schnell erreicht, nun ist das Projekt gestartet. Gestern Mittag zeigte die Spendenuhr bereits den Betrag von 1527 Euro an. „Das ist ein gelungener Beginn“, freut sich Tatje und ergänzt: „Für die Warendorfer bietet dieses Projekt doch eine tolle Gelegenheit, die Arbeit der Sportschule zu würdigen“.

Derzeit werden rund 150 verwehrte und schwerstverletzte Soldaten in Warendorf in sporttherapeutischen Lehrgängen betreut. Die Zahl derer, die starke Beeinträchtigungen im Bewegungsapparat haben, steigt stetig – die Arbeit, die am Zentrum für Sportmedizin geleistet wird, spricht sich immer mehr herum. Tatje: „Wir betreuen auch Soldaten, die sich bei Unfällen im Inland verletzt haben“.



Die deutsche Paralympics-Teilnehmerin Andrea Eskau in einem Handbike. Bild: dpa

Stichwort

Mit „Crowdfunding“ lassen sich Projekte, Produkte und vieles mehr finanzieren. Das Besondere beim Crowdfunding ist, dass eine Vielzahl an Menschen – die Crowd – ein Projekt finanziell unterstützt und somit erst ermöglicht. Klassischerweise werden Crowdfunding Projekte über das Internet organisiert. Zumeist gibt es eine im Vorfeld definierte Mindestsumme, die in einem vorher festgelegten Zeitraum erreicht wer-

den muss, damit das Projekt realisiert wird. Falls die angestrebte Summe nicht erreicht wird, erhalten die Unterstützer ihr Geld zurück. Wenn es gelingt, das Projekt zu finanzieren, erhalten die Unterstützer in der Regel eine Gegenleistung. Auch beim oben genannten „Handbike-Projekt“ gibt es ein kleines Dankeschön.

<https://vrbankrheinsieg.viele-schaffen-mehr.de/versehrtensport>



Julian Tatje, Trainer in der Gruppe Sportherapie in der Sportschule der Bundeswehr, hat selbst gespendet, um ein Handbike für verwehrte Soldaten anschaffen zu können. Bild: A. Edelkötter

Vortrag

Wege aus Überforderung

Warendorf (gl). Ein Vortrag mit dem Titel „Mütter unter Druck – Wege aus der Überforderung“ findet am Mittwoch, 4. November, ab 19.30 Uhr statt. Neben der anschaulichen Erklärung der Situation überforderter Mütter erhalten die Teilnehmer praktische Tipps für den Alltag. Referentin

Dr. Silke Datzert ist Ärztin, Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin. Ort der Veranstaltung ist das Pfarrheim St. Marien, Marienkirchplatz 6. Veranstalter ist das Haus der Familie. Karten sind im Vorverkauf im Haus der Familie und an der Abendkasse erhältlich (Einlass ab 19 Uhr).

Sportausschuss

Kunstrasenplatz soll saniert werden

Warendorf (rik). Für die Sanierung des im Jahr 2006 in Betrieb genommenen Kunstrasenplatzes (Volksbank-Stadion) in Warendorf soll im kommunalen Haushaltsplan für das Jahr 2016 eine Summe von 100 000 Euro bereitgestellt werden. Das hat Sportamtsleiter André Grenz am

Dienstag in der Sitzung des Sportausschusses im Rathaus mitgeteilt.

Die an der Maßnahme beteiligten Unternehmen hätten sich bereit erklärt, den aktuellen Preis auch im kommenden Jahr halten zu wollen.

Wie dringlich die Maßnahme

ist, machten Vertreter der WSU-Fußballabteilung deutlich: „Der Platz löst sich langsam, aber sicher auf. Mitunter wollen die Schiedsrichter die Spiele dort nicht mehr anpfeifen, weil bereits zu viele Löcher im Kunstrasen sind“, erklärte WSU-Abteilungsleiter Michael Grothues.

Sportausschuss

Trotz Flüchtlingsunterbringung ist der Vereinssport abgesichert

Warendorf (rik). Über die Auswirkungen der Unterbringung von Flüchtlingen in Warendorfer Sporthallen auf den Trainingsbetrieb der Vereine und Schulen hat Sportamtsleiter André Grenz in der jüngsten Sitzung des Sportausschusses berichtet. Bisher sei es gelungen, zufriedenstellende Lösungen zu finden, betonte er.

Seit dem 7. September sei die Sporthalle an der Hermannstraße komplett mit Flüchtlingen belegt, erläuterte Grenz. Alle bisherigen Nutzer habe man komplett mit ihren Übungsstunden in anderen Hallen unterbringen können. Auch der Schulsport des Mariengymnasiums laufe nach einigen Umstellungen weitgehend normal. Der Unterrichtsplan sei so umgestrickt worden, dass die Schule ihre eigene Halle noch intensiver nutze. Zudem habe das Mariengymnasium weitere Zeiten in der Halle der Franziskussschule

bekommen.

Erst in der vergangenen Woche ist auch die Sporthalle des Berufskollegs in eine Notunterkunft in Trägerschaft des Kreises umgewandelt worden. Besonders betroffen davon sei die WSU-Volleyballabteilung, die dort schwerpunktmäßig trainiere und spiele, erläuterte Grenz. Derzeit sei man in Gesprächen mit den Verantwortlichen der Sporthalle der Bundeswehr und optimistisch, dass sich dort eine Lösung findet. Auch andere Abteilungen der WSU seien dabei zu prüfen, ob sie Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung stellen können.

Für den Schulsport der Schüler des Berufskollegs habe das Gymnasium Laurentianum Zeiten in der Fechthalle freigemacht. Außerdem werde derzeit über eine zusätzliche Nutzung der Halle an der Von-Galen-Schule nachgedacht.

Insgesamt gesehen sei der Vereinssport in Warendorf trotz der Unterbringung der Flüchtlinge derzeit noch abgesichert, stellte der Erste Beigeordnete Dr. Martin Thormann fest. Bei der Menge der Flüchtlinge, die derzeit im Kreis Warendorf untergebracht werden müssten, sei es aber durchaus möglich, dass auch in Warendorf noch weitere Unterkünfte gebraucht würden. Die Stadt bemühe sich, andere Lösungen als Turnhallen zu finden, erklärte er. Zum einen, weil die beengte Unterbringung dort für die Flüchtlinge eine Belastung darstelle, zum anderen, weil das soziale Leben in Warendorf möglichst ungestört weitergehen solle, auch um die Akzeptanz der Flüchtlinge nicht zu gefährden. Ob das tatsächlich gelinge, sei jedoch fraglich, da die Schaffung von Alternativen Zeit brauche, machte der Beigeordnete deutlich.

Polizei

Für Einbruch Zeugen gesucht

Warendorf (gl). In der Zeit zwischen Dienstagabend und Mittwochmorgen, 5.45 Uhr, sind Kriminelle gewaltsam in ein Haus an der Ewringmannstraße in Warendorf eingedrungen. Ob der oder die Einbrecher etwas gestohlen haben, ist noch nicht ermittelt. Zeugen, die Hinweise zu dem Einbruch geben können oder zum Tatzeitraum etwas Verdächtiges beobachtet haben, wenden sich bitte an die Polizei in Warendorf.

Polizei Warendorf,
☎ 02581 / 941000.



Die Sporthalle des Paul-Spiegel-Berufskollegs wird als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt und steht für Schul- und Vereinssport nicht mehr zur Verfügung.

Kalenderblatt

Donnerstag, 24. September

Namenstage: Rupert, Virgil, Gerhard, Hermann der Lahme
Tagesspruch: Schneller Gang ist unser Leben, lasst uns Rosen auf ihn streuen!

Johann Gottfried von Herder
Gedenktage: 1625 Johan de Witt, niederländischer Staatsmann, geboren. 1890 Wilford Woodruff verbietet Mormonen die Vielehe. 1915 Knut Schmidt-Nielsen, norwegisch-amerikanischer Tierphysiologe, geboren.

Kurz & knapp

Im Ferien-Computerkursus der VHS für Kinder ab sieben Jahren (PC-Pilotenschein) vom 5. bis 9. Oktober sind noch Plätze frei. Informationen unter ☎ 02581 / 93840.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Rolf Austrup - 25
Axel Ebert - 26
Jürgen Edelkötter - 22
Nicole Fenneker - 27
Rita Kleigrew - 24
Julia Stempfle - 23

Lokalsport
E-Mail waf-sport@die-glocke.de
Christian Havelt - 30
Telefax - 29

Geschäftsstelle
E-Mail gs-waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Sa. 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Markt 17
48231 Warendorf
Postfach 110353
48205 Warendorf

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

Sparkassen-Finanzgruppe

Rechtsschutz-, Unfall-, Haftpflicht- oder Haftpflichtversicherung. Meine Sparkasse weiß, was ich wirklich brauche.

Recht haben ist für mich ganz einfach.

Mit dem Rechtsschutz meiner Sparkasse.*

Stress mit dem Unfallgegner, der fiese Nachbar, das dreckige Hotelzimmer. Sie haben Recht. Damit Sie das auch bekommen, lohnt es sich, wirklich gut versichert zu sein. Mit der Rechtsschutzversicherung der Sparkasse. Maßgeschneidert und leistungsstark. Natürlich inklusive telefonischer Rechtsberatung.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Münsterland Ost

* Versicherer ist die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf.